

24plus

PUNKTE

Das Kunden- und Mitarbeitermagazin
von 24plus logistics network
The customers' and staff members' magazine
of 24plus logistics network

6



Dänemark
Neu im Netz: ALPI

Denmark
New to the net: ALPI

7



Weiterbildung
Die ersten Teilnehmer
machen LAOLA

Further training
The first participants
do the LAOLA



4

Wohlgelegen!

Raben Heilbronn ist seit zwei Jahren Mitglied im 24plus-Netz – und hat den Partnern einiges zu bieten.

Well located

Raben Heilbronn has been part of the 24plus net for two years – and has lots to offer to the partners.

14



Belgien
Transuniverse ist bei 24plus
gut angekommen

Belgium
Transuniverse is well received
at 24plus



Besuchen Sie uns auf der transport logistic 2013
4. bis 7. Juni 2013
Messe München

Visit us at the transport logistic 2013
June 4 to 7, 2013
Munich trade fair centre



Sehr geehrte Geschäftsfreunde,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

was macht eigentlich die Logistikberufe so interessant? Geht man in die Betriebe und fragt nach, hört man eine Antwort besonders häufig. Sie kommt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Lager wie von Kolleginnen und Kollegen in der Palettenabteilung, der Disposition oder der Chefetage – und diese Antwort lautet: Kein Tag ist wie der andere.

Jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Das bedeutet, dass wir Logistiker jeden Tag dazulernen müssen. Dabei geht es zum einen darum, sich neues Faktenwissen anzueignen. Weil dieses aber immer schneller veraltet, geht es mehr noch darum, das Lernen zu lernen. Genau das ist der Ansatzpunkt unserer 24plus Academy, die zum Jahresbeginn gestartet ist. Die Lernprogramme der Academy stellen wir Ihnen im Special in der Heftmitte vor. Ich bitte Sie, die Bildungsangebote wahrzunehmen. Mehr Informationen, darunter das aktuelle Kursprogramm, finden Sie im 24plus-Portal.

Den Großteil der Bildungsangebote der Academy können Sie an Ihrem Rechner nutzen, als E-Learning-Programm oder als Kurs im virtuellen Klassenzimmer. Dies bringt mich zum nächsten Thema: Die IT. Über IT-Systeme lässt sich nicht nur Lernstoff verbreiten. Der Umgang mit IT-Systemen selbst muss erlernt werden. Und die IT-Profis müssen lernen, wie sie dies den Anwendern vermitteln. Genau darum wird es bei unserem IT-Tag im Herbst in Kassel gehen. Was bis dahin bei uns auf der IT-Agenda steht, lesen Sie im Beitrag auf Seite 13.

Aber auch in der physischen Welt gibt es bei uns viele Neuigkeiten. So haben wir mit ALPI einen neuen Partner in Dänemark, den ich herzlich willkommen heiße und den Sie auf Seite 6 kennenlernen. Kennenlernen – das ist übrigens auch eine Form von Lernen!

Ihr

Peter Baumann
Geschäftsführer
24plus logistics network

Dear business partners,
dear members of staff,

What is it that makes logistics professions so interesting? Asking around the companies, one answer comes up more than any other. It is heard in storage as well as in the pallet department, in scheduling and at the management level – and that answer is: Not one day is like the other.

Each day holds new challenges. That means that we logisticians have to learn something new every day. On the one hand, this entails acquiring new expertise. But because this expertise becomes outdated ever more quickly, it is even more about learning to learn. This is the starting point of our 24plus Academy, which was launched at the beginning of the year. We introduce the learning programs of the Academy to you in the special found in the centre of this issue. I ask you to make use of the education offers. More information, including the current course program, is available on the 24plus Portal.

You can use the lion's share of the Academy's education offers on your computer – as e-learning application or as a virtual classroom course. This brings me to the next topic: IT. IT systems are not just useful for spreading learning material; the use of IT systems itself has to be learned. And the IT professionals have to learn how to convey this to the users. This is exactly what our IT Day in Kassel in autumn is going to be about. The segment on page 13 tells you what is on the IT agenda until then.

There are news from the physical world as well. I would like to welcome ALPI, our new partner for Denmark, whom you get to know on page 6. Getting to know – this is also a kind of learning, by the way!

Your

Peter Baumann
Executive Officer
24plus logistics network

IBAN die Schreckliche? /
IBAN the Terrible? 3

Wohlgelegen!
Raben Heilbronn im Porträt /
Well located!
Raben Heilbronn portrayed 4

Neu im Netz: ALPI /
New to the net: ALPI 6

Special 24plus Academy /
Special 24plus Academy 7

Aus Konz wird KonLog /
Konz becomes KonLog 11

Ritter bringt Mengen ins Netz /
Ritter brings volumes to the net 12

IT-Agenda 2013 /
IT Agenda 2013 13

Belgienpartner Transuniverse ist bei
24plus gut angekommen /
Belgium partner Transuniverse is
well received at 24plus 14

News /
News 16



IMPRESSUM / IMPRINT

Herausgeber / Publisher:
24plus Systemverkehre GmbH & Co. KG
Blaue Liede 12, 36282 Hauneck-Unterhaun, Germany
Tel.: +49 (0) 66 21 92 08-0, Fax: +49 (0) 66 21 92 08-19
Internet: <http://www.24plus.de>

24plusPunkte ist die Kunden- und Mitarbeiterzeitschrift von 24plus logistics network. Erscheinungsweise: viermal jährlich. / Published four times a year, 24plusPunkte is given free of charge to the customers, staff, partners and friends of 24plus logistics network.

Redaktion, Projektkoordination, Grafik / Editorial Office, Project coordination, Artwork: Wild & Pöllmann PR GmbH, Oberreichenbach, Germany

Druck / Printing: Fahner Druck GmbH, Nürnberg, Germany

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. / Reprinting – even in part – is permitted but requires the prior permission of the publisher.

Impressum: Titelseiten / Cover: (groß/large): Wild & Pöllmann PR, ALPI, 24plus, Wild & Pöllmann PR

IBAN die Schreckliche?

Der europäische Binnenmarkt ist Realität: Beim Güteraus-tausch spielen Landesgrenzen längst keine Rolle. Bei den Finanzen ist das anders. Obwohl es leichter ist, mit dem Computer Geld zu transferieren als mit dem Lkw Waren, unterscheiden die Banken (noch) zwischen In- und Auslandstransaktionen. Auslandstransfers kosten oft satte Gebühren – und das Geld bummelt trotzdem Tage und Wochen von Bank zu Bank.

Abhilfe verspricht SEPA. Die Abkürzung steht für Single Euro Payments Area. In dem Zahlungsraum, der neben den 27 EU-Staaten Liechtenstein, Island, Monaco, Norwegen und die Schweiz umfasst, wird es für Bankkunden keinen Unterschied zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen geben. Bevor sich die Bankkunden aber über neue Vorteile freuen können, haben sie einigen Aufwand zu betreiben. Und Eile ist geboten: Für Firmen werden ab dem

1. Februar 2014 alle nationalen Regelungen ungültig. Wer bis dahin seine Systeme nicht angepasst hat, ist vom Zahlungsverkehr abgeschnitten – und die Systemanpassung ist mit Aufwand verbunden. Dies weiß die Systemzentrale von 24plus aus eigener Erfahrung. Sie stellt derzeit den Zahlungsverkehr auf das SEPA-Verfahren um und rät allen Partnern und deren Kunden, sich intensiv mit den damit verbundenen Prozessen auseinanderzusetzen.

Grundlage für SEPA ist die IBAN. Sie ersetzt ab 1. Februar 2014 Bankleitzahl und Kontonummer. Die IBAN besteht aus einem zweistelligen Ländercode und zwei Prüfziffern, danach folgen in Deutschland 18 Zahlen zur Identifikation der Bank und des Kontoinhabers. In anderen Ländern ist die IBAN bis zu 34 Stellen lang. „Für alle, die Stammdaten

von Hand pflegen müssen, ist das der blanke Horror“, sagt Cornelia Nieves, die bei 24plus in der Systemzentrale das SEPA-Projekt koordiniert hat. „Nicht umsonst heißt es oft IBAN die Schreckliche!“ Cornelia Nieves rät dringend dazu, zusammen mit IT-Experten die Zahlungssysteme auf ihre IBAN-Tauglichkeit zu prüfen und mit Banken über Konvertierungsdienste zu sprechen – und das schnell: „Banken und Softwarehäuser haben uns signalisiert, dass es bei Ihnen immer hektischer wird, je näher der SEPA-Start rückt.“

Neben der Stammdatenpflege macht das neue Formularwesen Arbeit. Neben SEPA-Überweisungen gibt es SEPA-Basislastschriften, SEPA-Firmenlastschriften und SEPA-Kartenzahlungen. Bei der Umstellung gilt es, interkulturelle Gewohnheiten zu überwinden. Geld per

Lastschrift einzuziehen ist zwar bequem, das Verfahren wird aber in vielen europäischen Ländern bislang kaum genutzt. Auch „tickt“ die SEPA-Firmenlastschrift anders als die bisherige innerdeutsche Lastschrift. Voraussetzung zur Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren ist nicht mehr eine Einzugsermächtigung, sondern ein Mandat. Die Mandate müssen frist- und formgerecht eingeholt werden – und gerade bei den Formvorschriften lauern Tücken. Jeder Betrieb, der Lastschriften einzieht, muss bei seiner Zentralbank eine Gläubiger-Identifikationsnummer beantragen und Mandatsreferenzen vergeben. Und beim Verwendungszweck stehen nur noch 140 Zeichen zur Verfügung, gerade mal so viel wie bei einer Twitter-Meldung.

Service für die 24plus-Partner: Die Systemzentrale hat Erfahrungen mit der SEPA-Umstellung gesammelt und unterstützt die Partner gerne mit Checklisten und Informationen.

IBAN the Terrible?

The European single market is reality: National borders no longer play a role in the exchange of goods. In finance, this is different. Although it is easier to transfer money with the computer than to transport goods with the truck, the banks (still) distinguish between inland and foreign transactions. Foreign transfers often carry hefty fees, and yet the money still wanders from bank to bank for days or weeks.

SEPA provides a remedy. The abbreviation stands for Single Euro Payments Area. In this payments area, comprised of the 27 EU states as well as Liechtenstein, Iceland, Monaco, Norway and Switzerland, there is going to be no difference between national and international payments for bank customers. But before the bank customers can make use of the new advantages, they will have to take some effort. Haste is imperative: All national regulations will become invalid for companies on February 1, 2014. Those who have not adjusted their systems until then will be cut off from payment transactions – and the system adjustment entails effort. The



24plus headquarters know this from their own experience. The headquarters is currently changing to the SEPA system and advises all partners and their customers to intensively look into the processes involved.

The basis for Sepa is IBAN. Starting February 1, 2014, it replaces bank code number and account number. The IBAN consists of a two-digit national code and two check digits, followed by 18 numbers for identifying the bank and the account holder (in Germany). In other countries, the IBAN consists of up to 34 digits. "This

is pure horror for those who have to maintain master data manually", says Cornelia Nieves, who coordinated the SEPA project at the system headquarters for 24plus. "The nickname IBAN the Terrible is not coincidental!" Cornelia Nieves strongly advises checking the payment systems for their IBAN compatibility with IT experts as well as consulting banks about conversion services – and quickly: "Banks and software companies have indicated to us that things are getting more and more hectic with SEPA approaching."

In addition to maintaining master data, the new form management causes more work. In addition to SEPA credit transfers, there are SEPA core direct debits, SEPA direct debits b2b and SEPA card payments. The conversion demands transcending intercultural habits. While direct debit is convenient, this option is so far scarcely used in many European countries. Also, the SEPA b2b direct debit is of a different breed than the hitherto inner German debit. The requirement for participating in SEPA direct debit is no longer a direct debit authorisation, but a mandate. The mandates have to be collected in due time and form – and the formal regulations pose stumbling blocks. Every company that collects direct debits has to apply for a creditor identification number at its central bank and assign mandate references. And the reason for payment only allows 140 characters, just as many as in a Twitter message.

Service for the 24plus partners: The system headquarters has gained experience with the SEPA conversion and gladly supports the partners with checklists and information.



Raben
*your partner
 in logistics*

So sieht Wohlgelegen aus. Hier ist die Heimat von Raben Heilbronn – und hier wurde auch im Juli 2012 ein neues Containerterminal in Betrieb genommen.

Wohlgelegen is well located. This is the home of Raben Heilbronn. Here, a new container terminal was put into operation in July 2012.

Raben Heilbronn ist seit zwei Jahren Mitglied im 24plus-Netz – und hat dem Netz und den Partnern einiges zu bieten.

Im Heilbronner Hafen trägt eine Straße einen besonders schönen Namen: Wohlgelegen. Das hat Klang, das spricht Bände. Hier gibt es ideale Standortfaktoren, hier ist Platz für neue Ideen, hier ist der Erfolg zuhause. Der Eindruck ist nicht verkehrt: Wohlgelegen ist die Adresse des 24plus-Partners Raben Heilbronn. Die 270 Mitarbeiter zählende Niederlassung der Raben Trans European Germany GmbH zählt sich zur Gruppe der größten und leistungsstärksten Logistikdienstleister in der Region.

Bei der Anfahrt nach Wohlgelegen wird klar, dass Raben Heilbronn die Rolle als Platzhirsch getrost für sich in Anspruch nehmen darf. Auf der Insel zwischen Neckar und Neckarkanal tragen allein drei große Logistikzentren den Raben-Schriftzug. Insgesamt bewirtschaftet der Logistiker am Standort Heilbronn fünf Logistikzentren mit 38.800 Quadratmetern Lagerfläche, nennt über 45.000 Palettenstellplätze sein eigen, hat 6.800 Behälter im Durchlaufregal und arbeitet pro Tag um die 3.500 Aufträge ab. Hinter diesen Aufträgen verbergen sich teilweise hochkomplexe Dienstleistungen, etwa das Kitting, bei dem Raben kundenspezifische Bausätze zusammenstellt. Für namhafte Kunden aus der IT-Industrie wickelt der Logistiker kundenspezifische technische Dienstleistungen ab. Ganz neu ist ein Auftrag, bei dem Raben die Qualitätskontrolle von zugelieferten Komponenten und Fertigprodukten übernimmt.

Dennoch wäre es verkehrt, Raben Heilbronn rein als Lagerlogistiker zu sehen – ganz im Gegenteil. Gegen-

über der Spedition ist die Lager- und Kontraktlogistik der kleinere der beiden Geschäftsbereiche. Auch dies belegen eindrucksvolle Zahlen: Die Stückgutanlage mit ihren 4.000 Quadratmetern Umschlagfläche verfügt über 59 Be- und Entladetore, an denen permanent Betrieb herrscht. „Raben Heilbronn disponiert täglich 300 Wechselbrücken“, berichtet Niederlassungsleiter Gerhard Schmitt. „Unser größtes und umsatzstärkstes Geschäftsfeld ist das Stückgut.“ In das Geschäftsfeld wird kräftig investiert. Neu ist beispielsweise eine Videoüberwachungsanlage. Über 70 Kameras in der Halle registrieren vom Wareneingang bis zur Ausgangsverladung die Bewegungen aller Sendungen, wobei die Videobilder mit den Barcodescannungen verknüpft sind.

Seit zwei Jahren bei 24plus

Als die Heilbronner am 1. Januar 2011, also vor etwas über zwei Jahren, als neuer Systempartner zu 24plus stießen, segelten sie noch unter der Flagge der Wincanton GmbH. Ein halbes Jahr später, im Juni 2011, übernahm die inhabergeführte Raben Group das deutsche Straßennetzwerk von Wincanton und zugleich auch die Geschäftsaktivitäten des britischen Logistikkonzerns in Polen, Ungarn, der Tschechischen Republik und der Slowakei. Seither läuft hinter den Kulissen die Integration. „Als neuer Teil der Raben-Welt haben wir das Potenzial für Wachstum“, erklärt Gerhard Schmitt. „Der Eigentümerwechsel bietet Vorteile sowohl für unsere Kunden als auch für unsere Netzwerkpartner.“ Bei



Niederlassungsleiter Gerhard Schmitt ist in Heilbronn seit 40 Jahren dabei.

Branch office manager Gerhard Schmitt has been active in Heilbronn for 40 years.

24plus fühlt sich Schmitt sichtlich wohl: „Im Kooperationsnetz stimmt die Qualität, es ist die ideale Ergänzung zum Raben-Netzwerk.“

Angebote an die Partner

Derzeit entsorgt Raben Heilbronn das 24plus-Regionalhub Süddeutschland im 40 Autobahnkilometer weiter im Süden gelegenen Ludwigsburg und ist an das Zentralhub angeschlossen, hinzu kommen erste Direktverkehre zu 24plus-Partnern. Die bilateralen Verbindungen würde Netzwerker Gerhard Schmitt gerne ausbauen: „Wir sind ausgangstark und könnten uns vorstellen, mit dem ein oder anderen Partner, der bei uns ablädt, Verkehre auf Gegenseitigkeit aufzubauen.“ Auch in anderen Bereichen würde Raben Heilbronn gerne enger mit Kollegen aus dem 24plus-Netz zusammenarbeiten. Ein Beispiel dafür ist die Reinigungsanlage für Kleinladungsträger, die Raben Heilbronn betreibt. Die Anlage, weit und breit die einzige ihrer Art, reinigt je nach

Verschmutzungsgrad bis zu 1.000 Boxen – pro Stunde! – von Spänen und Ölrückständen. Bedarfsgerecht werden die Boxen wieder in den Versandprozess des Kunden zurückgeführt.

Schmitts Idee: „Jeder 24plus-Partner, der ohnehin bei einem der Automobilzulieferer in der Region ist, kann seine KLT bei uns durch die Waschstraße schieben. Wir können hier auch gereinigtes Leergut zwischenlagern und Schritt für Schritt die Behälterreinigung zu einem gemeinsamen Behältermanagement ausbauen – und so dem Kunden Mehrwert bieten.“

Auch bei der gemeinsamen Beschaffungslogistik sieht Schmitt einiges Potenzial für das 24plus-Netz: „Jeder Abholauftrag verschafft unseren Partnern Zugang zu neuen Kunden und verkürzt die Wegstrecke zwischen den Stopps. In Summe können durch Beschaffungslogistikaufträge sogar neue Direktverkehre entstehen.“



In der Logistik hat Raben Heilbronn 6.800 Behälter im Durchlaufregal.

In logistics, Raben Heilbronn has 6,800 containers on the flow rack.

At the Heilbronn harbour, there is a street which bears an especially beautiful name: Wohlgelegen, which means "well located". That has a ring to it and speaks volumes. Here are ideal location factors, here is room for new ideas, here, success is at home. This impression is not deceptive: Wohlgelegen is the address of the 24plus partner Raben Heilbronn. The 270 employee strong branch office of the Raben Trans European Germany GmbH is among the largest and most powerful logistics service providers in the region.

The journey to Wohlgelegen makes it clear that Raben Heilbronn can safely claim the role of the top dog. On the island between Neckar and Neckar channel alone, three large logistics centres wear the Raben lettering. All in all, the logistician operates five logistics centres at the Heilbronn location with 38,800 square metres of storage space, calls over 45,000 pallet spaces his own, has

6,800 containers on the flow rack and processes around 3,500 orders per day. Some of these entail highly complex services such as kitting, where Raben assembles customer-specific construction kits. The logistician processes customer-specific technical services for renowned customers from the IT industry. Brand-new: an order for which Raben assumes quality control of delivered components and finished products.

Yet you would do Raben Heilbronn wrong to consider them mere storage logisticians – quite the opposite. In opposition to forwarding, storage and contract logistics is the smaller of the two business areas, as evidenced by impressive numbers as well: The LCL facility with its 4,000 square metres of handling area has 59 gates at its disposal, which are constantly in operation. "Raben Heilbronn schedules 300 swap trailers per day", reports branch office manager Gerhard Schmitt. "Our largest business area with the strongest turnover is



Die KLT-Waschanlage reinigt je nach Verschmutzungsgrad bis zu 1.000 Boxen – pro Stunde!

The MLC cleaning station cleans up to 1,000 boxes – per hour!

Well located!

Raben Heilbronn has been a member of 24plus for two years – and has lots to offer to the net and its partners.

LCL." This business area was heavily invested into – for a video surveillance system, for instance. More than 70 cameras in the hall register the movements of all shipments, from arrival to departure. The video images are linked to the barcode scans.

Two years at 24plus

When the Heilbronnians joined 24plus as new system partner on January 1, 2011, a little more than two years ago, they still sailed under the flag of the Wincanton GmbH. Six months later, in June 2011, the owner-managed Raben Group assumed the German road network of Wincanton and also the business activities of the British logistics group in Poland, Hungary, the Czech Republic and Slovakia. Since then, the integration has been running behind the scenes. "As a new part of the Raben world, we have the potential for growth", explains Gerhard Schmitt. "The change of ownership offers advantages for our customers and network partners." Schmitt obviously feels at home with 24plus: "The cooperation net has the right quality and is the ideal addition to the Raben network."

Offers to the partners

Currently, Raben Heilbronn picks up shipments from the 24plus regional hub Southern Germany in Ludwigsburg, located 40 autobahn kilometres down south, and is also connected to the central hub. In addition, the company has taken up the first direct routes to 24plus partners. Networker Gerhard Schmitt would like to expand the bilateral connections: "We are strong in departure and could imagine building up bilateral routes with some of the partners who deliver to us." Raben Heilbronn would also like to work together more closely with colleagues from the 24plus net in other areas. One example for this is the cleaning station for mini load containers operated by Raben Heilbronn. The station, far and wide the only one of its kind, cleans – depending on the degree of dirtiness

– up to 1,000 boxes – per hour! – of shavings and oil residue. The boxes are fed into the shipping process of the customer in accordance with their needs. Schmitt's idea: "Every 24plus partner who is already at one of the automobile suppliers in the region can move his MLC through our cleaning station. We are also able to store cleaned empties and step by step expand container cleaning to a collective container management, thereby offering added value to the customer." Schmitt also sees some potential for the 24plus net in collaborative procurement logistics: "Every pick-up order grants our partners access to new customers and shortens the distance between stops. In sum, procurement logistics orders may even create new direct routes."

Did you know?



Heilbronn is a city of 124,000 inhabitants in the North of Baden-Württemberg.

The city on the Neckar was affected by the industrialisation in the early 19th century and has remained an industrial centre until today. Core areas are metalworking with machine and facility construction, automobile suppliers, the electronics industry, the paper and print industry and the chemical industry. The neighbouring city Neckarsulm has an Audi plant with 14,000 employees. With so much economic power, it is no surprise that Heilbronn is an important logistics location. The harbour of Heilbronn, where the Heilbronn Raben branch office is located, is the eighth-largest German inner harbour and the most important inner harbour aside from the Rhine.

Nordlicht mit mediterraner Verwandtschaft



ALPI ist neuer Dänemark-Partner

Der Name ALPI führt zunächst in die Irre: Dort, wo der neue 24plus-Partner aktiv ist, gibt es keine Alpen weit und breit, dafür jede Menge Meer und flaches Land. ALPI Danmark A/S ist zum Jahreswechsel neuer Dänemark-Partner von 24plus geworden. Das Unternehmen, das 1992 gegründet wurde und seinen Sitz in Herning hat, ist auf europaweite Stückgut- und Teilladungsverkehre spezialisiert, vor allem im skandinavischen Raum.

ALPI ist der Nachfolger des bisherigen Dänemark-Partners Leman International. Den Start im 24plus-Netz haben die neuen Dänen bereits mit Erfolg absolviert, auch die IT-Integration hat geklappt. Novum dabei: ALPI verwendet nicht den sonst bei 24plus üblichen Fortras-Standard, vielmehr werden die Daten wie bei einer Großkundenanbindung in das Datenformat übersetzt. Damit wird 24plus bei der Aufnahme weiterer Partner noch flexibler.

Niels Arne Markussen, Geschäftsführer bei ALPI Danmark, freut sich über die neue Zusammenarbeit. „Wir wollen unser Qualitätsversprechen und unsere Unternehmenswerte auch in das Stückgutnetz einbringen: Hochwertige Dienstleistung, gute wirtschaftliche Ergebnisse und verantwortungsvolles Arbeiten. Die Erfahrung zeigt uns, dass es sich lohnt, sich anzustrengen und ein offenes, kommunikatives Verhältnis zu Kunden und Partnern zu pflegen“,

sagt Markussen. „Wir hoffen natürlich, dass wir als 24plus-Partner auch viele wertvolle neue Kontakte knüpfen können.“

An seinen vier Standorten in Herning, Greve (Kopenhagen), Odense und Aarhus bietet ALPI neben dem Stückgutgeschäft auch Teilladungsverkehre, Luft- und Seefracht, Kurierdienste sowie logistische Mehrwertdienste wie Kommissionierung, Lagerlogistik und Zollabwicklung. Dazu stehen 25.000 Quadratmeter Lagerfläche, 50 Verladetore und ein Fuhrpark von etwa 100 Fahrzeugen zur Verfügung. Von den rund 150 Beschäftigten sind acht ausschließlich für die Verkehre aus und nach Deutschland zuständig.

Connections in die Alpenregion hat das Nordlicht ALPI übrigens auch: Das Unternehmen ist eine Tochter der italienischen ALPI-Gruppe, dem größten inhabergeführten Speditionskonzern Italiens. Der Firmenname ALPI hat jedoch mit dem Gebirge nichts zu tun, sondern setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der beiden Inhaber zusammen: Albini und Pitigliani.



Northern light with Mediterranean kin

ALPI is new Denmark partner

At first, the name ALPI is misleading: There are no Alps in sight where the new 24plus partner is active, but plenty of sea and flatland. ALPI Danmark A/S became new Denmark partner for 24plus at the beginning of the year. The company, founded in 1992 and located in Herning, specialises in Europe-wide LCL and part load traffic, especially in the Scandinavian area.

ALPI is the successor of the former Denmark partner Leman International. The new Danes have successfully managed their start in the 24plus net, the IT integration worked as well. What is new: ALPI does not use the Fortras Standard typically used by 24plus; as for major customer connections, the data is converted into this format. Thereby, 24plus becomes more flexible in the integration of further partners.

Niels Arne Markussen, head of ALPI Danmark, is happy about the new



Das Team von ALPI freut sich auf viele neue Kontakte.

cooperation: "We want to integrate our promise of quality and our company values into the LCL net: high-quality services, good economic results and responsible work. Experience has shown that it pays off to make an effort and maintain an open, communicative relationship to customers and partners", says Markussen. "Of course, we hope to establish many valuable new contacts as 24plus partner."

At its four locations in Herning, Greve (Copenhagen), Odense and Aarhus, ALPI offers part load traffic, air and sea freight, courier services as well as logistical value added services such as commissioning, storage logistics and customs clearance in addition to the LCL business. For this, ALPI has 25,000 square metres of storage area, 50 gates and a fleet of about 100 vehicles at its disposal. Eight of the roughly 150 employees



The ALPI team looks forward to many new contacts.

are exclusively responsible for the routes from and to Germany.

By the way, the northern light ALPI also has connections to the Alps region: The company is a subsidiary of the Italian ALPI group, the largest owner-managed forwarding group of Italy. The company name ALPI, however, has nothing to do with the mountains, but it composed of the initials of its owners: Albini and Pitigliani.

24plus Academy: Erste Teilnehmer machen LAOLA!



Das vollständige Bildungsangebot der 24plus Academy sowie weitere Informationen zu den Bildungspartnern finden unsere 24plus-Partner im 24plus-Portal.

24plus Academy startet 2013 – so lautete die Überschrift in der Dezemberausgabe der 24plusPunkte. Das stimmt nur teilweise. Tatsächlich stand zum Jahreswechsel der Lehrplan der 24plus Academy als Gerüst. In einem aber überholte die Realität alle Planungen: Bereits am 6. Dezember 2012 fanden die ersten Schulungen statt. Der Bildungspartner Forward Academy hatte an diesem Tag 24plus kostenlos 25 Seminarplätze für LAOLA-Schulungen zur Verfügung gestellt.

LAOLA steht für Live Action Online Learning Academy – und am Ende machten sogar 27 Teilnehmer aus den Partnerbetrieben „die Welle“ und folgten den Seminaren im Online-Stream. Damit war bereits die Premierenveranstaltung überbucht. Besonders erfreulich: Auch Mitarbeiter dreier Europapartner ließen sich nicht von der Sprachbarriere abhalten und loggten sich ein. Das macht Lust auf mehr!

Die Auftaktveranstaltung war als Technik- und Akzeptanztest gedacht und bot daher nur einen kleinen Ausschnitt der Themen der Forward Academy. Diese ist außerdem nur einer unter mehreren Bildungspart-

nern von 24plus. Doch schon der Auftakt machte deutlich, wohin die Reise der 24plus Academy geht: Es geht um den Einsatz neuer Medien, wo immer dies zweckmäßig ist, um Fachthemen der Logistik und Themen der Persönlichkeitsentwicklung zu behandeln. So verfolgten fünf Teilnehmer das Seminar „Verkehrsträger Luftfracht“, sechs andere interessierten sich für „Zoll-Basics“. Acht Seminarteilnehmer wollten etwas über ihre „Körpersprache im persönlichen Verkaufsgespräch“ erfahren, ebenfalls acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Kreis der 24plus-Partner bereiteten sich auf ihre „neue Rolle als Führungskraft“ vor.

Dass gerade dieses Online-Seminar so gut besucht war, verwundert die Experten der Forward Academy nicht. Gerade in der Logistik steigen junge Talente schnell in verantwortungsvolle Positionen auf. Die frisch beförderten Führungskräfte wissen oft nicht so recht, wie sie mit der neuen Situation umgehen und wie sie sich gegenüber Teammitgliedern, die häufig älter an Berufs- und Lebensjahren sind, verhalten sollen. Beim Seminar zeigten die Dozenten daher erst auf, was passiert, wenn

Nachwuchsführungskräfte ein zu kumpelhaftes oder ein zu autoritäres Verhalten an den Tag legen – und

erklärten dann, wie die neue Chefin oder der neue Chef einen eigenen Führungsstil entwickeln können.



„Hat alles prima funktioniert und war sehr, sehr interessant. Vielen Dank!“

Paul Gatej, Kühne+Nagel Lichtenfels, Teilnehmer am Seminar

„Ihre neue Rolle als Führungskraft“



„Das Seminar war sehr gut – wir werden vermutlich die eine oder andere weitere Schulung buchen.“

Martina Weihing, Reutlinger Speditions GmbH, Teilnehmerin am Seminar

„Verkehrsträger Luftfracht“



„Danke für die Möglichkeit, an dem Seminar teilnehmen zu können! Es hat uns gefallen! Wir sind sehr an einer Fortsetzung interessiert, bei der wir das Thema vertiefen können.“

Dace Valavko-Cenere, Göllner Spedition SIA Riga, Teilnehmerin am Seminar

„Körpersprache im persönlichen Verkaufsgespräch“

Bildungspartner

SSL



SSL

Servicegesellschaft für
Spedition und Logistik mbH

Präsenzs Schulungen und harte Fakten: Die SSL (Servicegesellschaft Spedition und Logistik) wird zwar vom Speditions- und Logistikverband Hessen/Rheinland-Pfalz getragen, ist aber über diese beiden Bundesländer hinaus in ganz Deutschland aktiv. Als Bildungspartner der 24plus Academy übernimmt die SSL Präsenzs Schulungen, schwerpunktmäßig im Bereich der fachlichen logistischen Aus- und Weiterbildung. Aber auch Teambildungs- oder Vertriebs Schulungen werden angeboten. Um diese Kursangebote standortnah durchführen zu können, hat 24plus in Deutschland fünf Schulungsregionen definiert (Nord, Ost, West, Südwest und Südost). Die Seminare finden in den Schulungsräumen dort ansässiger Partner statt. Die süd-deutschen Partner sehen den dringlichsten Fortbildungsbedarf übrigens bei der Verhandlungsführung mit Frachtführern. Und im Norden, wo Hochdeutsch gesprochen wird, wünschen sich die 24plus-Partner speziell Rhetorik-Kurse.

Mehr Info unter
www.speditionportal.net
oder im 24plus-Portal

Bildungspartner

Forward

Academy

forward academy
wertvolle weiterbildung

Die Forward Academy ist ein Bildungsträger im Bereich Logistik. Sitz des Unternehmens ist Wettengel bei Gießen – aber dies spielt für die 24plus Academy eine untergeordnete Rolle. Bei der Bildungspartnerschaft liegt der Schwerpunkt auf virtuellen Schulungen im Internet, die 24plus-Partner zu Sonderkonditionen buchen können. Daneben

nutzt die 24plus Academy das Talentförderungsprogramm der Forward Academy und das Unternehmensplanspiel „Im Flow“, das sich an Nachwuchsführungskräfte, Projektleiter, Mitarbeiter im Verkauf, Servicekräfte und Disponenten wendet. Während des zweitägigen Spiels simulieren die Teilnehmer Logistikprozesse, schlüpfen dabei in fremde Rollen und haben sich durch „Ereigniskarten“ immer wieder mit Störungen im Logistikprozess auseinanderzusetzen. So lernen die Teilnehmer spielerisch Problemlösungs- und Entscheidungstechniken – ohne dabei in der Realität teure Fehler zu begehen.

Mehr Info unter
www.forward-academy.com
oder im 24plus-Portal

Fremdsprachen

Logistik ist international – und die Sprache der internationalen Logistik ist Business-Englisch. Bei Sprachschulungen haben die 24plus-Partner hohen Bedarf angemeldet. Im Bereich der Fremdsprachenkurse sucht 24plus noch nach einem Bildungspartner. Voraussetzungen sind eine überzeugende Lehrmethodik und ein stimmiges didaktisches Konzept, Erfahrungen in der Logistik und die technischen Möglichkeiten, die Sprachkurse in der virtuellen Welt zu veranstalten.



Das Logistikplanspiel „Im Flow“ bringt neue Erkenntnisse – und macht Spaß!

E-Learning

und virtuelles

Klassenzimmer

Zusätzlich zu den Angeboten der Bildungspartner entwickelt die 24plus Academy eigene Schulungsprogramme und investiert dabei in eine Plattform auf Basis von Adobe Connect, einer Konferenzlösung für Webmeetings, E-Learning und Webinare. IT- oder Produktschulungen beispielsweise sollen in naher Zukunft in Form von E-Learning-Modulen stattfinden. Diese Schulungen kann jeder Teilnehmer für sich allein am Rechner erledigen, jederzeit unterbrechen und wieder aufnehmen. Das System zeichnet dabei den Fortbildungsstand auf und verschickt automatisch Erinnerungsmails, wenn die Schüler ihre Lektionen auf die lange Bank schieben. Ein neues „Level“ erreichen der Teilnehmer erst,

wenn sie die Wissensfragen des vorigen Kapitels richtig beantwortet haben. Und bevor ein Teilnehmer ein spezifisches Lernmodul wie etwa zum Frachtenclearing oder zu Prolog II bearbeiten kann, muss er erst im „24plus-Lernprogramm“ unter Beweis gestellt haben, dass er das nötige Basiswissen und ein Grundverständnis über die Abläufe in der Kooperation erworben hat.

In einem zweiten Schritt wird es ein „virtuelles Klassenzimmer“ für vertiefte Schulungen geben. Die Teilnehmer loggen sich zu einem bestimmten Zeitpunkt über das Internet in diesen Schulungsraum ein und folgen dem Dozenten in einer Liveübertragung. Zusätzlich kann der Dozent in einem Fenster Präsentationen und andere Lerninhalte einblenden. Alles ist interaktiv: Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, über ihr Headset mit dem Dozenten zu sprechen oder mit ihm zu chatten.

Mehr Info im 24plus-Portal

Azubi-Exchange@e:

Die Teilnehmer stehen fest

Diese Partner sind bereit, am 24plus Azubi-Exchange@e mitzuwirken und Azubis aufzunehmen.
(Stand: Januar 2013)

| | |
|------------------|------------------|
| Gustke | Rostock |
| Sander | Itzehoe |
| Oetjen | Rotenburg/Wümme |
| Ritter | Hannover |
| Schröder | Porta-Westfalica |
| Hunecke Logistik | Haunack |
| Kleine | Grevenbroich |
| Eischeid | Helligenhaus |
| LSL Lohmüller | Rheine |
| Kost | Attendorf |
| Kunzendorf | Frankfurt |
| Schuck | Stockstadt |
| Wedig | Frankenthal |
| BKV Logistik | Rheinetten |
| Kühne + Nagel | Eching |
| Logwin | Nürnberg |
| Wolf | Straubing |
| Kühne + Nagel | Lichtenfels |
| Transuniverse | Belgien |
| Gödecke | Schweden |
| Lagermax | Österreich |
| Lagermax | Ungarn |
| Lagermax | Tschechien |
| KLG | Rumänien |
| KLG | Niederlande |

24plus academy
AZUBI-Exchange@e

Auch das Projekt Azubi-Exchange@e kommt voran. Inzwischen haben 18 Partner im Inland sowie die Europapartner Transuniverse (Belgien), Gödecke (Schweden), KLG in den Niederlanden und Rumänien sowie Lagermax in Österreich, Ungarn und Tschechien zugesagt, Azubis aus anderen Depots bei sich aufzunehmen,

damit diese im Zuge ihrer Ausbildung einen anderen 24plus-Betrieb kennenlernen können. Gerade bei der Gewinnung neuer Auszubildender dürfte dieses tolle Angebot seine Wirkung nicht verfehlen.

Die obige Karte und einen Flyer für Bewerber gibt es zum Download im 24plus-Portal.

24plus Academy: first participants do the LAOLA



Our 24plus partners can find the complete education offer of the 24plus Academy as well as further information about the education partners on the 24plus Portal.

24plus Academy starts in 2013 – that was the heading in the December issue of the 24plusPunkte. This is only partially true. The framework of the 24plus Academy’s curriculum was set at the change of the year. But reality caught up with all the planning: The first courses already took place on December 6, 2012. On this day, the education partner Forward Academy provided 24plus with 25 seminar spots free of charge for LAOLA courses.

LAOLA stands for Live Action Online Learning Academy – in the end, a whole 27 participants from the partner companies did the “la ola” (Mexican wave) and followed the seminars via online stream. Thereby, the premiere was already overbooked. Especially pleasant: Employees of three Europe partners were not intimidated by the language barrier and logged in. That makes eager for more!

The prelude was conceived as a final rehearsal and therefore only offered a small part of the topics of the Forward Academy. Also, this is but one of many education partners of 24plus. The start made it clear where the journey of the 24plus Academy

is headed: It is about the use of new media wherever appropriate in order to cover expert topics of logistics and subjects of personality development. Accordingly, five participants followed the seminar “traffic carrier air freight”, while six others were interested in “customs clearance basics”. Eight participants wanted to learn something about their “body language in the personal sales conversation”, another eight employees from the 24plus partners prepared for their “new role as manager”. That it was this online seminar which was so well-received comes as no surprise to the experts of Forward Academy. In logistics especially, young talents quickly rise to responsible positions. The freshly promoted managers often lack the knowledge of how to deal with the new situation and how to interact with team members who are often older and more experienced.

Therefore, the lecturers in the seminar first showed what happens when new managers exhibited behaviour either too friendly or too authoritarian – and then explained how the new bosses can develop their own managerial style.



“Everything worked well and was very, very interesting. Thanks a lot!”

Paul Gatej, Kühne+Nagel Lichtenfels, Seminar participant
“Your new role as manager”



“The seminar was very good – we will likely book further seminars.”

Martina Weihing, Reutlinger Spedition GmbH, Seminar participant
“Traffic carrier air freight”



“Thanks for the opportunity to participate in the seminar! We liked it! We are very much interested in a continuation where we can further our knowledge of the subject.”

Dace Valavko-Cenere, Göllner Spedition SIA Riga, Seminar participant
“Body language in the personal sales conversation”

Education partner

SSL



SSL

Servicegesellschaft für
Spedition und Logistik mbH

Face-to-face training and hard facts: The German Servicegesellschaft Spedition und Logistik (an educational institute for forwarding and logistics) is driven by the Forwarder's Association Hesse/Rhineland-Palatinate, but is active beyond these two federal states in all of Germany. As education partner of the 24plus Academy, SSL assumes face-to-face training with a focus on professional logistics training and further training. Team building and sales training is offered as well. In order to conduct these course offers close to location, 24plus has defined five training regions in Germany (North, East, West, Southwest and Southeast). The seminars take place in the training classrooms of partners situated at these locations. By the way, the Southern German partners see the greatest training need in the conduct of negotiations with transport contractors. In the North, where standard German is spoken, the 24plus partners are specifically requesting courses in rhetoric.

More information at
www.speditionportal.net
or on the 24plus Portal

Education

partner Forward

Academy

→ forward academy
wertvolle weiterbildung

The Forward Academy is an educational institution within the logistics sector. The company is located in Wettenberg near Giessen – but this is of minor concern to the 24plus Academy. The focus of the education cooperation lies on virtual training via internet, which the 24plus partners can book at special rates. Additionally, the 24plus Academy utilises

the talent development program of Forward Academy and the business game "In Flow", which is aimed at young managers, project managers, sales employees, service personnel and schedulers. During the two-day game, the participants simulate logistics processes, assume different roles and have to engage with disturbances of the logistics process caused by "event cards". Thereby, the participants learn problem solving and decision making techniques in a playful way – without actually causing costly mistakes.

More information at
www.forward-academy.com
or on the 24plus Portal

Foreign

languages

Logistics is international – and the international logistics' language is business English. The 24plus partners have signalled high demand for language training. 24plus is still looking for an education partner in the area of foreign language courses. Requirements are a convincing teaching methodology and a coherent didactical concept, logistics experience and the technical capacities to host the language courses in the virtual world.



The logistics business game "In Flow" conveys new insights – and is also fun.

E-learning and

the virtual

classroom

In addition to the offers of the education partners, the 24plus Academy develops its own training programs and invests in an Adobe Connect based platform, a conference solution for web meetings, e-learning and webinars. IT and product training courses, for instance, are supposed to take place in the form of e-learning modules in the near future. These courses can be completed individually at the computer and paused and resumed at any time. The system records progress and automatically sends reminder E-mails if the students postpone their lessons for too long. The participants can only reach a new "level" when they have

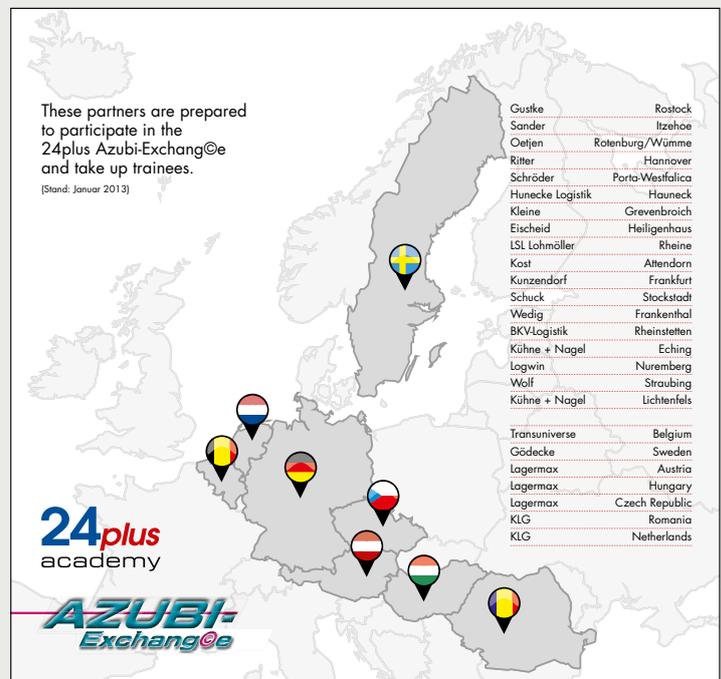
correctly answered the questions of the preceding chapter. And before a participant can start working on a specific learning module such as international freight clearing or Prolog II, he first needs to prove in the "24plus Learning Program" that he has acquired the necessary basic knowledge and understanding of the cooperation processes.

In a second step, there will be a "virtual classroom" for advanced courses. The participants log into this classroom via the internet at a certain time and follow the lecturer through a live stream. Additionally, the lecturer is able to display presentations and other learning content in a window. Everything is interactive: The participants have the opportunity to talk with the lecturer via headset or chat.

More information on the
24plus Portal

Azubi-Exchang@e:

the participants are set



The project Azubi-Exchang@e is also progressing. In the meantime, 18 German partners as well as the Europe partners Transuniverse (Belgium), Gödecke (Sweden), KLG in the Netherlands and Romania as well as Lagermax in Austria, Hungary and the Czech Republic have confirmed taking on trainees from

other depots, so that these can get to know another 24plus company in the course of their training. This great offer should not miss its target, especially when it comes to winning new trainees.

The above map and a flyer for applicants are available for download on the 24plus Portal.

Aus Konz wird KonLog

Frank Metscher hat „seine Firma“ gekauft

Der Berliner 24plus-Partner Konz ist Geschichte, seit dem neuen Jahr heißt das im Berliner Westhafen ansässige Unternehmen KonLog – und gehört Frank Metscher. Der langjährige Geschäftsführer hat die Spedition im Dezember 2012 dem Saarbrücker Spediteur Werner Konz abgekauft, da dieser aus Alters- und Gesundheitsgründen die Aktivitäten in Berlin aufgeben wollte.

„Mit dem Eigentümerwechsel war eine Umfirmierung notwendig“, erklärt Frank Metscher, der seit 1987 das Unternehmen aufgebaut und als Geschäftsführer schon in der Vergangenheit nach seinen eigenen Vorstellungen am Markt positioniert hat. „Aber bis auf die Visitenkarten, den Briefbogen und die Firmenschilder ändert sich nichts. Und selbst der neue Firmenname KonLog hat ja noch Anklänge an unseren alten Namen, der in Berlin einen guten Ruf hat.“

Tatsächlich gibt es keinen Grund, an der Ausrichtung der 40 Mitarbeiter zählenden Spedition zu rütteln. KonLog konzentriert sich auf die Lagerlogistik und die Distribution in Berlin. Für eine Drogeriemarktkette beispielsweise stellt KonLog täglich im Stadtgebiet zwischen 500 und 600 Paletten zu. Ähnlich groß ist der Auftrag eines großen Herstellers von Wandfarben. Dabei beliefert der

Logistiker Baumärkte im Großraum Berlin. Wenn also in der Hauptstadt eine hippe Altbauwohnung hergerichtet wird, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass KonLog die Farbe geliefert hat. Aktionsware ist eine weitere Spezialität der Berliner. Vor dem Anlaufen von Blockbustern etwa werden im Westhafen Displays gepackt und anschließend in ganz

Deutschland über das 24plus-Netz in die Kinos gebracht.

Blick aufs Kanzleramt

Die Rolle als Hauptstadtpediteur macht Frank Metscher sichtlich Spaß. „Wir sind mittendrin in einer spannenden Metropole, unsere Anlage liegt nur einen Kilometer Luftlinie vom Kanzleramt und anderthalb

Kilometer vom Regierungsflyhafen entfernt.“ Allerdings hat die zentrale Lage auch Nachteile. In Berlin wird ständig irgendwo gefeiert oder demonstriert – und wenn nicht gerade Party oder Demo ist, kommt hoher Staatsbesuch in die Stadt. Dann werden Straßen gesperrt, das Fortkommen mit dem Lkw wird schwierig.



Die Umfirmierung ist erfolgt. Bis das neue Logo der Berliner auch auf den Fahrzeugen prangt, wird noch etwas Zeit vergehen.

The conversion is completed. A bit of time will pass until the new logo of the Berliners will decorate the vehicles as well.

Konz becomes KonLog

Frank Metscher has bought “his company”

The 24plus partner Konz from Berlin is history: As of the new year, the company located in the western harbour of Berlin is now called KonLog – and is owned by Frank Metscher. In December 2012, the long-term general manager bought the forwarding agency from Saarbrücken-based forwarder Werner Konz, because he wanted to cease operation in Berlin for age and health-related reasons.

“The change of ownership made a new legal name necessary”, explains Frank Metscher, who has built up the company since 1987 and, as manager, had already positioned it on the market according to his

own visions in the past. “But nothing changed except for the business cards, the letterhead and the company signs. And even the new company KonLog sounds a little bit like our old name, which has a good reputation in Berlin.”

Indeed, there is no reason to change the orientation of the 40 employee strong forwarder. KonLog concentrates on warehouse logistics and the distribution in Berlin. For example, KonLog delivers 500 to 600 pallets a day for a drug store chain in the urban area. The order of a major manufacturer of wall paint is similarly large. Here, the logistician delivers to home improvement stores in Greater



Frank Metscher: jetzt auch Inhaber seiner Firma.

Frank Metscher: now also the owner of his company.

Special offers are another specialty of the Berliners. Before the premieres of blockbusters, for instance, displays are packed in the western harbour and subsequently shipped to cinemas all over Germany via the 24plus net.

Looking to the Chancellery

Frank Metscher noticeably enjoys his role as forwarder in the capital. “We are in the middle of an exciting metropolis, our facility is located only one kilometre from the chancellery as the crow flies, and one and a half kilometres from the government airport.” However, the central location also bears disadvantages. In Berlin, there is always a party or a demonstration – and if there is not, important state visitors are in town. In that case, streets are closed and making progress with the truck becomes difficult.

Berlin. If an old flat is made hip in the capital, there is a high probability that KonLog delivered the paint.

Ritter bringt Mengen ins Netz



Der 24plus-Partner Ritter Logistik hat einen heißen Jahreswechsel hinter sich. Zwischen den Jahren beschäftigte eine Katalogaktion das 24plus-Netzwerk, zum Jahresbeginn lief ein langfristig angelegter Großauftrag für eine Baumarktkette an. Generell kennt die Entwicklung bei Ritter nur eine Richtung: konstant nach oben. 147 Beschäftigte zählt aktuell das Stammhaus Langenhagen, das zugleich das Regionalhub Norddeutschland von 24plus ist. 78 Kolleginnen und Kollegen arbeiten bei Ritter in Magdeburg, ebenfalls ein Netzwerkknoten von 24plus. Mit der 2011 hinzugekommenen Niederlassung Bielefeld reicht der Aktionsraum der Ritter Logistik vom Münsterland bis fast

Berlin. „Den Katalogauftrag haben wir nur deshalb annehmen können, weil uns 24plus garantiert hat, dass das Netz auch zwischen den Jahren ohne Einschränkungen funktioniert“, erklärt Andreas Ritter, Geschäftsführer der Ritter Logistik.

Besonderes Lob hat er für den Partner Lagermax übrig. Die Österreicher holten die Kataloge lastzugweise aus Kärnten ab, die Verteilung der zeitkritischen Sendungen an die Zustellbasen des Kunden TNT Post erfolgte anschließend über das Netz von 24plus, größtenteils als Speedtime-Sendungen. Andreas Ritter: „Durch die Verkehrsdichte im Regionalhub hatten wir ideale Voraussetzungen, aber auch im Zentralhub und bei den Partnern hat alles hervorragend ge-

klappt.“ Nun hofft Ritter darauf, bei ähnlichen Projekten des Kunden wieder mit von der Partie zu sein.

Alles in Obi!

Langfristig gesichert – und gut angefallen – ist ein zweites Großprojekt. Ritter Logistik beliefert seit dem neuen Jahr ab Langenhagen 65 Obi-Märkte in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sowie in Teilen von Sachsen-Anhalt, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Bei dem Auftrag übernimmt Ritter Logistik täglich von Obi-Lieferanten 500 bis 800 Paletten, die anschließend im Cross-Docking-Verfahren verladen werden. Für das neue Großprojekt hat Ritter Logistik eigens eine Spe-

ditionsanlage mit 2.000 Quadratmetern Umschlagfläche angemietet, im Lager zehn neue Mitarbeiter eingestellt und eine Reihe von Transportunternehmen verpflichtet. Zudem investierte der Spediteur in die Datenverarbeitung. Zwei Programmierer aus der hauseigenen IT-Abteilung erstellten ein Programm, das die Sendungsvise der Lieferanten automatisch konvertiert, damit sie anschließend im Speditionssystem weiterverarbeitet werden können. Der Großteil der Sendungen sind Teilpartien. Aber auch bei diesem Auftrag spielt das Netz von 24plus eine wichtige Rolle: Erhält ein Baumarkt nur wenige Paletten, laufen diese über das Regionalhub zu den norddeutschen Partnern.



Ritter brings volumes to the net

The 24plus partner Ritter Logistik has a busy turn of the year behind him. Between the years, a catalogue action kept the 24plus network busy; at the beginning of the year, a major order intended for the long term for a home improvement store chain began. In general, the development at Ritter only knows one direction: constantly upwards.

The headquarters in Langenhagen, which is also the 24plus regional hub for Northern Germany, currently counts 147 employees. 78 colleagues work at Ritter in Magdeburg, also a network node of the 24plus net. With the addition of the branch office in Bielefeld in 2011, the area of action of Ritter Logistik reaches

from the Münster region in the west almost to Berlin in the east.

“We were only able to accept the catalogue offer because 24plus assured us that the net would work without constraints between the years”, explains Andreas Ritter, managing director of Ritter Logistik. He has high praise for the partner Lagermax especially.

The Austrians picked up the catalogues by the truckload in Carinthia; the distribution of the time-critical shipments to the delivery bases of the customer TNT Post was subsequently carried out via the 24plus net, mostly as Speedtime shipments. Andreas Ritter: “Because of the traffic density in the regional hub, we had ideal conditions, but everything

worked well at the central hub and at the partners as well.” Now Ritter hopes to be part of similar projects of the customer in the future.

Orders, business, investment: Obi!

A second major project has started well and is secured for the long term. As of the new year, Ritter Logistik services 65 DIY Obi stores from Langenhagen: in Lower Saxony, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein and Mecklenburg-Vorpommern as well as in parts of Saxony-Anhalt, Hesse and Northrhine-Westphalia. In the scope of this order, Ritter Logistik takes on 500 to 800 pallets from the Obi suppliers per day, which are subsequently loaded via cross-docking. For the order, Ritter Logistik

has rented a forwarding facility with 2,000 square metres of handling area, employed ten new workers in storage and hired a number of transport companies. Additionally, the forwarder invested in data processing. Two programmers from the inhouse IT department developed an application that automatically converts the supplier's notification of dispatch, so that they can be processed further in the forwarding system.

The lion's share of the shipments are part loads. For this order, the 24plus net plays an important role as well: If a home improvement store receives a shipment with only a few pallets, these are delivered through the regional hub to the Northern Germany partners.

IT-Agenda 2013

Der diesjährige IT-Tag ist erst für den Herbst anberaumt. Die Stationen des IT-Fahrplans für 2013 stehen aber fest – und damit auch die Tagesordnung für das Treffen der IT-Verantwortlichen aller 24plus-Betriebe.

Beschaffungslogistik: Doppelerfassung ade! Das 2012 in Betrieb gegangene Beschaffungslogistiksystem Prolog II ist in die Systemlandschaft integriert. Mit der Erfassung des Abholauftrags im Speditionssystem durch den kundenführenden Spediteur wird dieser in die Prolog-Datenbank übergeben. Von dort wird der Auftrag automatisch an das Speditionssystem des mit der Abholung beauftragten Partners übergeben, von diesem um weitere Angaben ergänzt und wieder in die Datenbank übergeben. Im Jahresverlauf wird die Usability des Systems verbessert.

Fortras 100: 2013 steht ein Wechsel des Datenstandards auf das Fortras-Release 100 an. Wichtigster Grund für die Modernisierung: Mit dem neuen Standard wird

die Abwicklung von ADR-Sendungen deutlich verbessert. Damit verbunden sind größere Anpassungen der Systemwelt, da für 24plus-Produkte wie Speedtime oder CashService Modellierungen geschaffen werden müssen.

Speedtime-Avise und Meldung von Überzähligkeiten: Für diese Aufgaben wird derzeit noch eine Benachrichtigungsfunktion genutzt. Für 2013 ist die Einführung eines Systems geplant, das in die Sendungsdatenbank integriert ist. Vor allem bei der Meldung von Überzähligkeiten ist dies von Vorteil. Anstelle einer bloßen Nachricht, dass ein Partner eine nicht für ihn bestimmte, also überzählige Sendung erhalten hat, ermöglicht das Tool die Identifikation der Sendung, die so schneller umgeroutet werden kann.

24plus-Portal: Das 24plus-Portal bietet den Zugang zum kompletten Datenbestand des Netzwerks, also zu Sendungsdaten, zum Management-Informationssystem, zu Regelwerken, Rundschreiben, der internationalen Leistungsüber-

sicht, zu Tarifen, zum Fachten- und Palettenclearing ... und überfordert mit seiner technischen Oberfläche viele Anwender. Weniger ist mehr! Für 2013 ist eine Neugestaltung der Oberfläche vorgesehen.

Behältermanagement: 2013 wird das Behältermanagementsystem ausgerollt. Ziel ist die Verrechnung von Lademitteldifferenzen zwischen den Partnern. Ist der Ausgleich durch Verrechnung nicht möglich, zeigt das System den optimalen Transportweg an. Auch ist das System offen für die Einschaltung einer neutralen Clearingstelle.

24plus Academy: Der Zugang zu allen Angeboten der 24plus Academy (siehe auch das Themen-special in der Heftmitte) erfolgt über

das 24plus-Portal. Die E-Learning-Plattform der Academy ist ein intelligentes System, mit dem sich für jeden Benutzer Schulungspläne anlegen und verwalten lassen.

Frachtclearing: Die Unterschiede zwischen nationalen und internationalen Sendungen schwinden. Dies spiegelt sich in der IT von 24plus wider. Das 2004 eingeführte System für das internationale Frachtclearing zur gegenseitigen Verrechnung von Forderungen zwischen den Europapartnern wird 2013 im nationalen Frachtclearing aufgehen. Die Vorteile: Die Systemlandschaft wird schlanker, der Schulungsbedarf für die Mitarbeiter sinkt. Außerdem ist das neue Clearing-System leistungsfähiger.

Beim IT-Tag im Jahr 2010 ging es um die neue Scannergeneration.

Dieses Jahr stehen Softwarethemen im Vordergrund.



The IT Day 2010 was all about the new scanner generation.

This year, software topics are in the foreground.

IT-Agenda 2013

This year's IT Day is planned to take place in autumn. The stops of the IT schedule for 2013, however, are set – and with that also the agenda for the meeting of the IT experts of all 24plus companies.

Procurement logistics: bye-bye double entries! The procurement logistics system Prolog II, in service since 2012, is integrated into the system landscape. With the entry of the pick-up order into the forwarding system through the forwarder responsible for the customer, this order is passed on to the Prolog database. From there, the order is automatically passed on to the forwarding system of the partner responsible for pick-up, who then adds further information and again feeds it into the database. Over the course of the year, the usability of the system is improved.

Fortras 100: In 2013, a conversion of the data standard to the Fortras release 100 is going to take place. Most important reason for the

modernisation: The new standard significantly improves the processing of ADR shipments. Connected to this are larger adjustments of the system, because modellings have to be created for 24plus products such as Speedtime or CashService.

Speedtime and surplus notifications: Currently, a notification function is used for these tasks. For 2013, the implementation of a system which is integrated into the shipment database is planned. This is an advantage for the notification of surplus shipments especially. Instead of a mere message indicating that a partner received a shipment not meant for him, ergo a surplus shipment, the tool enables the identification of the shipment which can then be rerouted faster.

24plus-Portal: The 24plus-Portal offers access to the complete data of the network, meaning shipment data, management information system, rules and standards, newsletters, international performance overview,

rates, freight and pallet clearing ... and overstrains many users with its interface. Less is more! For 2013, a re-design of the interface is planned.

Container management: The new container management system is rolled out in 2013. The goal is the balancing of loading material differences between the partners. If clearing is not possible through balancing, the system displays the optimal transport route. The system is also open for the activation of a neutral clearing location.

24plus Academy: All offers of the 24plus Academy (see the theme special in the centre of this issue) are accessed through the 24plus

Portal. The e-learning platform of the Academy is an intelligent system with which training schedules can be created and managed for each user.

Freight clearing: The differences between national and international shipments are fading. This is mirrored in 24plus' IT. The system for international freight clearing for the reciprocal balancing of accounts between the Europe partners, implemented in 2004, merges with the national freight clearing in 2013. The advantages: The system landscape becomes less complicated, the training demand for the employees decreases. The new clearing system is also more powerful.

Mehr als nationale Distribution!

Der Belgienpartner Transuniverse ist bei 24plus gut angekommen

**TRANSUNIVERSE
FORWARDING**



Die Menschen – das ist Transuniverse!

Vor knapp zwei Jahren wurde Transuniverse in Wondelgem, einem Vorort von Gent, 24plus-Partner in und für Belgien. Der Schwerpunkt lag anfangs in der nationalen Distribution und Beschaffung. Doch schon bald baute Transuniverse mit den 24plus-Europapartnern Rohlig Suus Logistics in Polen und KLG Europe in Rumänien bilaterale Geschäfte auf. Aktuell führen fünf wöchentliche Stückgutverkehre nach Polen und zehn nach Rumänien. Die Zusammenarbeit läuft, wie Firmenchef Frank Adins es sagt, „ausgezeichnet“. 2013, das Jahr des 30. Bestehens von Transuniverse, soll für die Belgier das Jahr von 24plus werden.

Der zusätzliche Zug ins Hub Haunceck, der in Kürze eingerichtet werden soll, ist dabei nur ein Nebenaspekt. Auf der Agenda stehen Direktverkehre mit deutschen Partnern und eine Erweiterung der Zusammenarbeit in Osteuropa, speziell im Baltikum, und in Skandinavien. Ursache dafür ist die Eurokrise in Südeuropa. Die Vorgeschichte: Als Frank Adins 1983 sein Unternehmen gründete, suchte er sich Destinationen aus, die kein anderer Stückgutspediteur bedienen wollte oder konnte – Iran, Irak, Tunesien, Algerien, Marokko und Portugal. Damit waren viele Länder Südeuropas anfangs Transitgebiet – aber bald schon baute Transuniverse Südeuropaverkehre auf. Heute fährt Transuniverse ab Wondelgem immer noch regelmäßig in den Maghreb und den Mittleren Osten – und nimmt gerne Sendungen der 24plus-Partner mit. Weitaus zahlreicher sind aber die Abfahrten nach Südeuropa. Wöchentlich kommt Transuniverse 65-mal nach Portugal. Nach Spani-

en sind es 60 Abfahrten, 40 nach Italien, 35 nach Griechenland, 60 in die Türkei. In Italien, Rumänien, Griechenland und der Türkei hat Transuniverse, mehrfach von belgischen Wirtschaftsmagazinen für seine enorme Wachstumsdynamik ausgezeichnet, eigene Niederlassungen.

„Nun kann jeder in der Zeitung lesen, dass es wegen der Staatsschuldenkrise in der südeuropäischen Wirtschaft knirscht“, sagt Frank Adins. Bislang musste er die Zahl der Verkehre nach Südeuropa jedoch nicht reduzieren. Im Gegenteil, auf einigen Relationen konnte Transuniverse sogar die Dichte der Abfahrten noch steigern. Ein Grund dafür ist die gebotene Qualität, ein anderer das rührige Vertriebsteam. Sechs Mitarbeiter sind im Verkauf tätig, bei einer kaufmännischen Belegschaft von etwas über 70 Köpfen. „Unsere Wachstumschancen aber liegen in Nord- und Osteuropa“, erklärt Frank Adins, der diese Chancen gemeinsam mit den 24plus-Partnern ergreifen möchte: „Der Einstieg in die Kooperation kam für uns zur rechten Zeit.“ Auch die damit verbundenen IT-Investitionen begrüßt Adins: „24plus hat uns bei der IT sehr hohe Vorgaben gemacht. Aber die Umsetzung hat uns einen Modernisierungsschub beschert.“

Basisleistung Belgien

Allein aus der Zahl der täglichen Abfahrten wird deutlich, dass Transuniverse den 24plus-Partnern als Direktverkehrspartner und als Gateway nach Europa viel zu bieten hat. „Bei allen europäischen Wachstumsperspektiven aber dürfen wir die Basisleistung für unsere Partner nicht vergessen“, erklärt Hans Borgers,



Im hinteren Geländeteil, an dem der Kanal vorbeiführt, plant Transuniverse eine weitere Umschlaghalle.

Transuniverse is planning another handling hall for the rear part of the grounds which are next to the canal.

der bei Transuniverse die 24plus-Aktivitäten leitet. „Diese Basisleistung heißt Beschaffung und Distribution in Belgien.“ Für einen Spediteur ist dies gar nicht so leicht. Belgien hat knapp elf Millionen Einwohner, von der luxemburgischen Grenze im Süden bis zum Ärmelkanal sind 350 Kilometer zurückzulegen. Gent liegt weit im Landesnorden, doch im Inlandsgeschäft erweist sich das sogar als Vorteil. Hans Borgers: „Das wirtschaftliche Herz Belgiens schlägt seit jeher im Norden. Nach Brüssel und Antwerpen sind es jeweils nur 50 Kilometer.“ Im Inland ist Transuniverse mit 20 Lkw unterwegs, hinzu kommt ein Partnernetz, das selbst die kleinsten Ardennendörfer abdeckt. In Eupen nahe der deutschen Grenze hat Transuniverse eine eigene Niederlassung.

Trimodaler Neubau

Die Zeichen bei Transuniverse stehen auf Wachstum. Dabei müssen die Baulichkeiten mithalten. Transuniverse verfügt heute in Wondelgem über 20.000 Quadratmeter Umschlagfläche. 2013 wird ein neues Umschlagterminal gebaut, mit 40 Toren zur Hofseite und einem Bahnanschluss auf der Rückseite. Sogar wasserseitig soll dort bald Ware umgeschlagen werden können. Direkt hinter dem Gelände führt ein Seitenkanal zum nur wenige Kilometer entfernten Hafen Gent, dem drittgrößten Belgiens.

Dort, 40 Kilometer im Landesinneren, können über den Zeekanaal Gent-Terneuzen Schiffe bis 125.000 Tonnen anlegen. Für einen ambitionierten Logistiker wie Transuniverse ist diese Lage ideal.

More than national distribution!

The Belgium Partner Transuniverse is well received at 24plus



The people – this is Transuniverse!

Two years ago, Transuniverse in Wondelgem, a suburb of Gent, became 24plus partner in and for Belgium. In the beginning, the focus was on national distribution and procurement. Soon, however, Transuniverse built up bilateral business with the 24plus Europe partners Rohlig Suus Logistics in Poland and KLG Europe in Romania. Currently, there are five weekly LCL routes to Poland and ten to Romania. The cooperation is, as head of company Frank Adins puts it, "magnificent". 2013, the 30th anniversary of Transuniverse, is to be the year of 24plus for the Belgians.

The additional route to the hub in Hauneck, which is about to be imple-

mented, is only of minor importance. Direct routes with German partners and an expansion of the cooperation in Eastern Europe, particularly in the Baltic Area, and in Scandinavia are on the agenda. The cause for this is the Euro crisis in Southern Europe. Background: When Frank Adins founded his company in 1983, he chose destinations that no other LCL forwarder wanted to or was able to service – Iran, Iraq, Tunisia, Algeria, Morocco and Portugal. Thereby, many countries of Southern Europe were transit areas – but Transuniverse soon built up Southern Europe routes. Today, Transuniverse still regularly departs from Wondelgem to Maghreb and the Middle East – and gladly takes shipments of the 24plus partners with them. The departures to Southern Europe are more numerous. Transuniverse reaches Portugal 65 times a week, along with 60 departures to Spain, 40 to Italy, 35 to Greece and 60 to Turkey. Transuniverse has branch offices in Italy, Romania, Greece and Turkey and was distinguished several times by the Belgian business press for their enormous growth dynamics.

ria, Morocco and Portugal. Thereby, many countries of Southern Europe were transit areas – but Transuniverse soon built up Southern Europe routes. Today, Transuniverse still regularly departs from Wondelgem to Maghreb and the Middle East – and gladly takes shipments of the 24plus partners with them. The departures to Southern Europe are more numerous. Transuniverse reaches Portugal 65 times a week, along with 60 departures to Spain, 40 to Italy, 35 to Greece and 60 to Turkey. Transuniverse has branch offices in Italy, Romania, Greece and Turkey and was distinguished several times by the Belgian business press for their enormous growth dynamics.

Core service Belgium

The number of daily departures alone makes it clear that Transuniverse has lots to offer to the 24plus partners, as a direct route partner and as a gateway to Europe. "With all the European perspectives for growth, we should not forget the core service for our partners", explains Hans Borgers, who manages the 24plus activities at Transuniverse. "This core service is called procurement and distribution in Belgium."

This is not so easy for a forwarder. Belgium has roughly 11 million inhabitants, the distance from the Luxemburgian border in the South to the English Channel amounts to 350 kilometres. Gent is located in the far North of the country, but for the inland business, this actually proves to be an advantage. Hans Borgers: "The economic heart of Belgium has always pulsated in the North. It is only 50 kilometres to Brussels and Antwerp." Transuniverse is active on the inland road with 20 trucks, along with a partner network which covers even the smallest villages in the Ardennes. Transuniverse has its own branch office in Eupen near the German border.

New trimodal construction

At Transuniverse, all signs point to growth. All buildings have to keep up. Today, Transuniverse has 20,000 square metres of handling area in Wondelgem at its disposal. A new handling terminal will be built in 2013, with 40 gates facing the yard and a railway connection on the backside. Soon, goods will even be handled waterside. Directly behind the grounds, a side canal leads to the Gent harbour, the third-largest harbour of Belgium located only a few kilometres from the premises. There, 40 kilometres inland, ships with up to 125,000 metric tonnes can dock via the Gent-Terneuzen Canal. This location is ideal for an ambitious logistician such as Transuniverse.



2013 wird für Transuniverse das Jahr von 24plus. Ein zweiter Hubzug ist da fast Nebensache.

2013 is going to be the year of 24plus for Transuniverse.

A second hub route is almost of minor importance.

mented, is only of minor importance. Direct routes with German partners and an expansion of the cooperation in Eastern Europe, particularly in the Baltic Area, and in Scandinavia are on the agenda. The cause for this is the Euro crisis in Southern Europe. Background: When Frank Adins founded his company in 1983, he chose destinations that no other LCL forwarder wanted to or was able to service – Iran, Iraq, Tunisia, Alger-

"Everyone can read in the paper that the Southern European economy is stagnating due to the national debt crisis", says Frank Adins. However, he has as of yet not had to reduce the number of routes to Southern Europe. Quite the contrary: Transuniverse was able to increase the density of departures on some routes. One reason for this is the offered quality; another is the entrepreneurial sales team. Six employees are active in

Did you know?



With its almost 250,000 inhabitants,

Gent is the capital of the Belgian province East Flanders. During the Middle Ages, the city on the convergence of the rivers Scheldt and Leie became very rich through the cloth and grain trade. The first industrial settlements existed even before the year 1800. Gent has remained a centre for trade, industry and logistics until today. With its great cultural heritage, the city has lots to offer to tourists as well.

Attraktiv für junge Leute!

Um dem Nachwuchskräfemangel zu begegnen, scheuen die 24plus-Partner weder Mühen noch Kosten. Ein professioneller Auftritt auf Berufsbildungsmessen beispielsweise gehört heutzutage fast zum Pflichtprogramm. Die Nürnberger Niederlassung der Logwin Solutions Deutschland GmbH hat schon vor zehn Jahren damit begonnen, auf Messen den Nachwuchs auf sich aufmerksam zu machen. Auch im Dezember vergangenen Jahres nahmen die Franken wieder an der „Berufsbildung“ in Nürnberg teil. Die überregionale Messe zog an vier

Tagen 66.000 Besucher an, mehr als drei Viertel davon Schülerinnen und Schüler.

Am ständig dicht umringten Logwin-Stand konnten die jungen Messegäste mit einem ferngesteuerten Mini-Gabelstapler Paletten verladen und hatten so die Möglichkeit, sich spielerisch der komplexen Materie Logistik anzunähern. Zeigte ein Jugendlicher nach dem Parcours vertieftes Interesse an einem Logistikberuf, standen Azubis und Ausbilder der Logwin Nürnberg bereit und berichteten von ihren Erfahrungen aus der Praxis.

Attractive for the youth!



Noch ist er zu klein. Aber wer weiß: Vielleicht bewirbt er sich in zwei, drei Jahren bei der Logwin.

Right now he is too young. But who knows: Maybe he will apply at Logwin in two or three years.

In order to combat the shortage of young labor, the 24plus partners eschew neither effort nor expenses. A professional appearance at vocational education fairs, for instance, is almost mandatory. The Nuremberg

branch office of Logwin Solutions Deutschland GmbH already started to draw the youngsters' attention at fairs ten years ago. Last December, the Franconians again participated in the "Berufsbildung" (vocational training fair) in Nuremberg. The transregional fair drew 66,000 visitors on four days, three quarters of which were pupils.

At the constantly surrounded Logwin booth, the young visitors were able to load pallets with a remote-controlled miniature forklift and thereby had the opportunity to playfully acquaint themselves with the complexity of logistics. Whenever a youth showed deeper interest in a logistics profession afterwards, trainees and instructors of Logwin Nürnberg stood at the ready and imparted their practical experience.

Carbon Footprint kommt zur Messe Eine neue Form der Auskunftsfähigkeit: Auf der transport logistic 2013 wird 24plus ein System zur Ermittlung des CO₂-Ausstoßes präsentieren. In das System fließen sendungsbezogene Daten ein, die anschließend unter Berücksichtigung der gefahrenen Wegstrecken, der Auslastung und des Fahrzeugtyps statistisch ausgewertet werden. Wie die Ermittlung funktioniert – und welche CO₂-Mengen emittiert werden? Erfahren Sie in der Mai-Ausgabe der 24plus-Punkte in einem Green-Logistics-Special.

Carbon Footprint comes to the Fair A new way of providing information: At the transport logistics 2013, 24plus will present a system for determining CO₂ emissions. Shipment relevant data flows into the system, which is then statistically evaluated under consideration of distance travelled, efficiency and vehicle type. How this works – and what CO₂ amounts are emitted? Learn more in the May issue of the 24plus-Punkte in a Green Logistics special.

Best in Cloud Die Euro-Log AG, langjähriger IT-Dienstleister von 24plus, wurde für ihre One-Track-Lösung mit dem „Best in Cloud“-Award 2012 der Computerwoche ausgezeichnet. Die One-Track-Lösung ermöglicht die Sendungsverfolgung über mehrere Logistikkidienstleister hinweg. Auch 24plus nutzt diesen Service. Bei der Sendungssuche auf www.24plus.de lassen sich nicht nur Sendungen im 24plus-Netz verfolgen, sondern auch Pakete. Ein weiterer Service ist die automatische E-Mail-Benachrichtigung zum Status noch nicht zugestellter Sendungen. Mehr Info: www.eurolog.com



Best in Cloud The Euro-Log AG, long-term IT service provider of 24plus, was awarded with the "Best in Cloud" award 2012 for their one track solution by the Computerwoche (German IT magazine). The one track solution allows for shipment tracking involving multiple logistics service providers. 24plus also uses this service. The shipment search at www.24plus.de not only enables the tracking of shipments within the 24plus net, but also that of packages. Another service is the automatic E-mail notification regarding the status of not yet delivered shipments. More information: www.eurolog.de

Aufsteiger Nachtrag: Schon seit dem 1. September des vergangenen Jahres ist Jean Oberste-Lehn Geschäftsführer des 24plus-Partners Hans und Willi Eischeid GmbH & Co. KG in Heiligenhaus. Der 48-Jährige war vor zweieinhalb Jahren als Speditionsleiter in die heute 162 Mitarbeiter zählende Spedition eingestiegen. Dr. Wolfgang Eischeid bleibt nach wie vor als geschäftsführender Gesellschafter in seinem Unternehmen aktiv.



Climber Addendum: Jean Oberste-Lehn has been managing director of 24plus partner Hans und Willi Eischeid GmbH & Co. KG in Heiligenhaus since September 1, 2012. The 48-year-old joined the as of today 162 employee strong forwarding agency as head of forwarding. Dr. Wolfgang Eischeid remains active in his company as managing partner.

Chef im Hub Chef im Zentralhub ist Steffen Renner schon länger. Um genau zu sein: Seit Oktober 2011, als 24plus den Hubbetrieb von einem Dienstleister in die eigene Verantwortung nahm, steuert und verantwortet der 48-Jährige den Betrieb im Zentralhub und ist die letzte Instanz bei allen Fragen des operativen Geschäfts. Seit dem 11. Dezember 2012 ist der Verkehrsfachwirt offiziell als Geschäftsführer der 24plus hub logistics GmbH & Co. KG in Amt und Würden. Nachträglich herzlichen Glückwunsch, Chef.



Boss in the hub Steffen Renner has been boss in the hub for quite some time. To be precise: since October 2011, when 24plus assumed responsibility of the hub operation from a service provider, the 48-year-old has been controlling and been responsible for the central

hub operation and is the last authority for all things concerning operative business. Since December 11, 2012, the traffic specialist is officially the managing director of the 24plus hub logistics GmbH & Co. KG. A delayed congratulations, boss.